Ä-K12-426 Jetzt füreinander einstehen: Gesundheit und Soziales

Antragsteller*in: Faina Dombrowski

## Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 94 bis 95 einfügen:
Auch im Bereich der Freiwilligendienste – als eine besondere Form des gesellschaftlichen Engagements – hat Brandenburg die zweitschlechteste Quote im Bundesvergleich. Nur 4% der Schulabgänger*innen entscheiden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Das FSJ ist aber ein „Gewinn hoch drei", nämlich als Bildungs- und Orientierungsjahr für die Persönlichkeitsentwicklung, als wertvolle Unterstützung von Einrichtungen im sozialen Bereich (#Fachkräftegewinnung) und für das Wohl aller. In Berlin wird das FSJ gezielt mit einem höheren Taschengeld für Freiwillige gefördert, wodurch sich für Einsatzstellen im Speckgürtel Konkurrenz entwickelt hat. Wir möchten daher auch in Brandenburg eine Landesförderung einrichten, die für alle Freiwilligen gilt. Sie soll helfen, das FSJ in Brandenburg attraktiver zu machen.

## Begründung

Bitte anschließend an ÄA 133 einfügen. Ansonsten erklärt sich der ÄA von selbst.